

Richard Weidinger: Das bayerische EthikManagement der Bauwirtschaft in Bayern und zukünftig auch in Deutschland erfolgreich

München, 21. März 2007
01 / 07

(bbiv) München. „Das bayerische EthikManagement der Bauwirtschaft setzt künftig seinen Erfolgsweg in ganz Deutschland fort“ freut sich Dipl.-Ing. Richard Weidinger, der Vorsitzende des Trägervereins EthikManagement der Bauwirtschaft e.V., nach der gelungenen Initiativveranstaltung Wertemanagement der Bauwirtschaft heute in Berlin.

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie hat die in Bayern entwickelte Idee des EthikManagements der Bauwirtschaft (EMB) aufgegriffen und baut sie zu einer Initiative für die Bauindustrie in ganz Deutschland aus. Die Grundidee des EMB ist, dass die Orientierung an ethischen Wertvorstellungen wie Fairness, Offenheit, Ehrlichkeit, Vertrauenswürdigkeit und Integrität eine unverzichtbare Voraussetzung für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens ist. EMB institutionalisiert diese Werteorientierung, indem es seine Mitgliedsfirmen verpflichtet, ein Werteprogramm zu erarbeiten, dieses schriftlich zu fixieren, seine Anwendung zu dokumentieren und – das ist der Hauptvorteil des EMB – durch ein externes Audit für jeden nachvollziehbar die Glaubwürdigkeit dieser Aktivitäten objektiv überprüfen zu lassen. Weidinger bringt es auf den Punkt: „EMB ist die kodifizierte Unternehmenskultur, das die Frage beantwortet: Wie möchte ich, dass die Mitarbeiter miteinander und mit Kunden umgehen?“.

„Im Grunde kann es sich kein größeres Unternehmen mehr leisten, kein zertifiziertes Wertemanagement zu haben“ bekräftigt Weidinger. Denn Werte muss man ab einer bestimmten Unternehmensgröße genauso managen wie z. B. die Qualität. Sicherlich könnten Unternehmen dies auch alleine, aber durch das externe Audit steigt die Glaubwürdigkeit dieser Selbstverpflichtung enorm, so Weidinger. Und das zahlt sich letztlich auch aus: „Ein Wertemanagementsystem stellt ganz klar einen Mehrwert für eine Firma dar,“ so Weidinger weiter. Denn damit dokumentiert das Unternehmen, dass es all seine Kräfte auf faires Verhalten ausrichtet, es also wirksam darauf verzichtet, Aufträge durch dolose Praktiken zu erhalten. Weidinger: „Das ist wie ein Fitnessprogramm für ein Unternehmen.“ Und zudem zeigt die Wirtschaft so auch ihre Selbstregulierungsfähigkeit, wenn sie Lösungswege ohne den Staat erfolgreich umsetzt.

Abschließend erläutert Weidinger: „Die Ausrichtung der Führungskräfte und Mitarbeiter an Wertvorstellungen und deren Implementierung in die Kommunikations-, Anreiz- und Kontrollsysteme eines Unternehmens, das ist es, was das EMB-Wertemanagement der Bauwirtschaft ausmacht.“